

4. Bibliographie der Schriften

A.H.Francke's Pädagogische Schriften. Nebst der Darstellung seines Lebens und seiner Stiftungen herausgegeben von D. G[ustav] Kramer, ...

Francke, August Hermann

Langensalza, 1885

Cap. VI. Von denen Lectionibus und Übungen welche des Abends oder zu gewissen Zeiten abgehalten werden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[Wiederholung d.
Geographie.]

Die Geographie wird um 2 Uhr Nachmittage wieder-
holet auf eben die Weise, wie von der Historie gemeldet.
Dabei denn sonderlich in acht zu nehmen, daß die Scholaren, wo es
sein kann, alle müssen ihre eigene Landkarten haben, damit nicht einer
den andern hindern möge. Mit denen aber, welche bei
der Repetition nicht sein können, wird dennoch ein Anfang
zu diesem Studio gemacht, und die in Herrn Hübner's

[Vorberei-
tung zur
Geographie.]

Geographischen Fragen*) befindliche Einleitung vor die Anfänger
durchgenommen. Doch gehet man in Palaestina wegen der biblischen
Historien etwas weiter. Die Repetition der Theologie und der
deutschen Oratorie wird nach Beschaffenheit der Umstände angestellt,

[Um 5 Uhr
geht man
aufs Feld.]

wenn es sich schicket. Um 3 Uhr sind alle Lectiones
repetitoriae geendigt, und alsdann werden sie Mittwoch
im Frühling und Sommer aufs Feld geführt, daselbst
Kräuter zu suchen. Sonnabends aber werden ohngefähr ein paar
Stunden zur Erbauung angewendet, in welchen erstlich gesungen,
hernach etwas aus einem geistreichen Buche gelesen und durch eine
Bermahnung ihnen sonderlich ihr Verhalten vorgestellt wird. Hernach
lieset man ein Kapitel aus der Bibel und läßt einige aus den
Scholaren, welche es entweder freiwillig thun oder welche aufgerufen
werden, aus dem Kapitel etwas zur Erbauung fürbringen, und als-
dann wird mit einem Gebet und Gesange geschlossen. Ist denn das
Wetter gut, so können sie noch aufs Feld geführt werden; doch nicht
zusammen, sondern ein jeglicher Informator gehet mit denen, die er
bei sich auf der Stube hat, besonders aus.

CAP. VI.

Von denen Lectionibus und Übungen, welche des Abends oder zu gewissen Zeiten abgehalten werden.

[Musica.]

Auf die Musicam vocalem werden wöchentlich zwei
Stunden gewendet. Wie aber solche Übung angestellt
werde, ist ausführlich zu lesen in der Schulordnung des Waisenhauses.

[Catechisa-
tion.]

Ingleichen ist daselbst zu sehen, wie es mit der Catechi-
sation gehalten werde.

[Astronomia.]

Bei der Astronomie wird entweder nur die Hälfte
der Scholaren auf einmal zusammen genommen, wenn der
Numerus stark ist, oder auch wohl alle zugleich; und da wird ihnen
zuerst der Globus ein wenig bekannt gemacht, hernach werden sie unter

*) S. oben S. 265.

den Himmel selbst geführt, welches nach der Abendmahlzeit wöchentlich, wo es sein kann, 2 mal geschieht.

Die Lection de *Elegantia morum* wird wöchentlich eine Stunde gehalten, nicht zwar zu gewisser Zeit, sondern der Informator erwählet dazu bald diese, bald eine andere Stunde, da sie sonst andere Lection haben sollten, als welche alsdann so lange ausgesetzt wird. Es werden ihnen einige Regeln in die Feder dictiret, hernach erkläret, und was an ihnen von unanständigen Sitten observiret worden, gemeldet. [Mores.]

Über die Naturalien-Kammer wird gleichfalls wöchentlich eine Stunde gelesen, wozu bald eine Freistunde, bald eine andere von einer Lection genommen wird, damit es den Knaben zugleich eine Recreation sei, wenn sie unvermutet aus einer andern Lection zu dieser gerufen werden. Hier werden nun diejenigen Dinge vorgenommen, die in der Naturalien-Kammer befindlich, und nach ihrer Natur und Eigenschaften, Nutzen und Gebrauch erkläret. An deren Statt werden bisweilen auch andere Naturalien, so in der Apotheken zu finden, und jedermann nicht so gar bekannt sind, genommen, auch wohl dann und wann einige *Experimenta physica* gezeigt. [Naturalien-Kammer.]

Bei der Anatomie, weil nicht alle auf einmal können dabei sein, wird unterdessen, da eine Partei bei der Demonstration ist, mit den übrigen was anders vorgenommen, auch wohl etwas von der Anatomie in die Feder dictiret, damit sie hernach schon einige Wissenschaft davon haben, wenn sie zur Demonstration kommen; die Parteien aber wechseln alle Wochen ab. [Anatomia.]

Auf dem Waisen-Buchladen werden ihnen nach und nach die Bücher bekannt gemacht, dannhero diejenigen, welche dessen fähig, den *Catalogum* desselben Buchladens bei der Hand haben. [Andere Übungen.]

Von der Botanica, Besichtigung der Handwerke, Drechseln, wie auch wöchentlichen *Examinibus* ist schon oben gemeldet. Bei welchen man gleichfalls einige Vorteile hat, denen Knaben, sonderlich den Kleinern, mit Lust etwas beizubringen. Z. E. Wenn sie etwa ausgeführt werden, lässet man einen jeglichen lateinisch nennen, was er siehet; man giebet ein Wort auf und lässet einen nach dem andern ein anders vorbringen, das sich von den Buchstaben anfänget, mit welchem sich das besagte Wort endiget; und so macht man es auch mit Sententien und Phrasibus: oder wenn sie größer sind, lässet man sie eine Historie lateinisch oder deutsch, nachdem ihre Profectus sind, erzählen; man lässet sie Sprüche sagen, die sich alle müssen von einem gewissen Buchstaben anfangen, oder gehet das ganze Alphabet auf solche Weise durch. Man nimmet Gelegenheit von dem, was man siehet oder sie selbst erzählen, oder wenn sich etwa was Neues zugetragen, erbauliche und freundliche Gespräche darüber zu führen;

jedoch daß keinem frechen und unzeitigen Nichten anderer Leute dabei Statt gegeben werde, von welchem man sie fleißig bei solcher Gelegenheit abmahnet. Über dem Tische wird anfangs ein Kapitel aus der Bibel gelesen; dann läßt man bisweilen einen nach dem andern kürzlich sagen, was er zur Erbauung drauß gemerket; bisweilen wird eine erbauliche Unterredung drüber gehalten, dabei ein jeglicher Freiheit hat, seine Meinung bescheiden vorzubringen; bisweilen läßt man andere Sprüche von gleicher Materie nach einander hersagen oder nach dem Alphabet vorbringen; bisweilen läßt man auch Historien erzählen, entweder aus der Bibel oder die sie in der Lection gehört; sonderlich aber die Geschichte der Märtyrer, welche ihnen Sonntags im Winter pflegen vorgelesen zu werden: und suchet also nicht allein auf eine erbauliche, sondern auch auf eine annehmliche Weise die Mahlzeit zuzubringen.

Wenn Sonntags die öffentliche Betstunde nicht gehalten wird, kommen die Knaben in 2 Parteien zerteilet zusammen und werden ihnen die Historien der Märtyrer, der Ältpäter oder der Gläubigen, oder andere liebliche Vorstellungen des Christentums, z. E. Bunian's Reise eines Christen nach dem Himmel, desselben heiliger Krieg 2c.*) vorgelesen und mit dieser sowohl erbaulichen, als auch angenehmen Lection der Sonntag beschloffen.

Wie man durchgehends mehr Vorteile finden und alle Lectiones sowohl zur Erbauung, als auch zum Nuß recht anwenden könne, werden einem geschickten und muntern Informatori die Umstände selbst an die Hand geben.

SECT. IV.

Wohlgemeinte Erinnerungen an die werteste Eltern, so ihre Kinder in dem Paedagogio erziehen lassen.)**

I. Gleichwie am Tage ist, daß es mit der Auferziehung der Jugend dahin kommen, daß christliche Eltern, welche auch die beste Intention zu Erziehung der Ihrigen bringen, dennoch tausenderlei Hindernisse finden, zu ihrem Zweck zu gelangen: also werden Verständige leicht ermessen, wie nötig es sei, daß sich die

[Eltern müssen bei der Erziehung harmoniren.] Eltern mit denenjenigen, welchen sie die Auferziehung ihrer Kinder anvertrauet, in eine gute Harmonie setzen, damit nicht ein Teil, auch unwissend, dem andern hinderlich

*) Die beiden angeführten Schriften des englischen Baptistenpredigers John Bunyan (1628 (?) 1688) sind Werke von tiefer christlicher Lebenserfahrung und sehr lebendiger Darstellung, welche, vornehmlich die erstere, deshalb einen weiten Leserkreis bis auf den heutigen Tag gefunden haben.

**) Über diese Section s. die Einleitung S. 213.